



Geschäftsbericht 2006

BERICHT ÜBER DAS
GESCHÄFTSJAHR

coop 2006
Minden-Stadthagen eG

coop
Minden-Stadthagen eG

Inhaltsverzeichnis

Organe der co op Minden-Stadthagen eG	4
Tagesordnung der Vertreterversammlung	5
Bericht des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	9
Bilanz per 31.12.2006	10
Gewinn- und Verlustrechnung 2006	12
Anhang 2006	13
Erläuterungen zur Bilanz	13
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	14
Entwicklung des Anlagevermögens	16
Entwicklung der Verbindlichkeiten	18
Bestätigungsvermerk des Prüfungsverbandes	20

CO OP MINDEN-STADTHAGEN EG

Vertreterversammlung:

58 Vertreter
repräsentieren
2.150 Mitglieder

Aufsichtsrat:

Werner Vehling	Hespe	Vorsitzender
Heinz Külb	Obernkirchen	stellv. Vorsitzender
Wolfgang von Strotha	Porta Westfalica	

Vorstand:

Reinhard Kastning	Heuerßen	-hauptamtlich-
Bernd Blomeyer	Minden	-nebenamtlich-

Tagesordnung der ordentlichen Vertreterversammlung der co op Minden-Stadthagen eG am 26. Juni 2007

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesen des Protokolls der ordentlichen Vertreterversammlung vom 27.06.2006
3. Bericht über das Geschäftsjahr 2006
 - 3.1. des Vorstandes
 - 3.2. des Aufsichtsrates
4. Aussprache zu Punkt 3
5. Beschlussfassung über den Prüfungsbericht des Prüfungsverbandes der deutschen Verkehrs-, Dienstleistungs- und Konsumgenossenschaften e.V. über die gesetzliche Prüfung 2007 und Erklärung des Aufsichtsrates hierzu
6. Feststellung des Jahresabschlusses 2006 und Beschlussfassung für die Verwendung des Jahresüberschusses
 - 6.1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2006
gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 2 der Satzung
 - 6.2. Ausschüttung einer Anteilsdividende auf den Geschäftsanteil
gem. § 47 Abs. 1 der Satzung
 - 6.3. Verwendung des Jahresüberschusses
gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 3 der Satzung
7. Entlastungen
 - 7.1. Entlastung des Vorstandes
gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 2 der Satzung
 - 7.2. Entlastung des Aufsichtsrates
gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 2 der Satzung
8. Satzungsänderungen
9. Beschlussfassung gemäß §49 GenG „Kredite an einen Schuldner“
10. Verschiedenes

Bericht des Vorstandes

Jahresergebnis 2006

Wie in den Vorjahren, so haben wir auch das Geschäftsjahr 2006 erfolgreich abschließen können. Der Jahresüberschuss erhöhte sich von 115,4 T€ in 2005 auf 146,9 T€ in 2006. Dieses Ergebnis ermöglicht es uns auch für das zurückliegende Jahr eine sehr gute Dividende zahlen zu können.

Der Vorstand schlägt der Vertreterversammlung auch für das Jahr 2006 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 7 % vor.

Satzungsänderungen

Durch die Änderungen im Genossenschaftsgesetz wird teilweise eine Anpassung unserer Satzung erforderlich.

Im Rahmen dieser Satzungsanpassung schlagen Vorstand und Aufsichtsrat einige weitere Änderungen vor. Eine wichtige Änderung ist hierbei sicherlich die Erhöhung der zulässigen Geschäftsanteile von bisher 100 auf nunmehr 1.000 Geschäftsanteile. Die Satzungsänderungen müssen von der Vertreterversammlung am 26.06.2007 beschlossen werden.

Mitgliederzeitung/co op Internetshop/ Gesundheits-u. Seniorenzentrum

Im Jahr 2006 erschienen wiederum 6 Ausgaben unserer Mitgliederzeitung „coop-forum.de“.

Neben den Angeboten aus dem Internetshop und den Reiseangeboten des Dankerser Reisebüros berichteten wir ausführlich über den Bau unseres Pflegeheims in Minden am Simeonsplatz.

Mit einer Investitionssumme von ca. 7 Mio. € ist das Pflegeheim die größte Investition der letzten Jahre. Das Pflegeheim wird „löffelfertig“ (mit kompletter Einrichtung) an die MediCare im Grillepark GmbH verpachtet. Wobei die Immobilie von unserer 100%igen Tochter der coop aktiv GmbH errichtet wird und die Einrichtung die Genossenschaft vermietet.

Der „Erste Spatenstich“ erfolgte im Juli 2006, die Grundsteinlegung im September und das Richtfest im Januar 2007. Auf unserer Internetseite www.coop-forum.de können sich unter dem Link „Webcam“ Interessierte über den aktuellen Baufortschritt informieren.

Die Eröffnung des Hauses ist für Juli 2007 vorgesehen.



Als 2. Bauabschnitt planen wir zur Zeit die Errichtung des „Wohnparks am Preußenmuseum“. In diesem Bauabschnitt werden in 2 Stadthäusern insgesamt 25 seniorengerechte Eigentumswohnungen gebaut. Der Verkaufsstart der Wohnungen erfolgt am 10. Mai 2007.

Ein weiterer Bauabschnitt ist die Errichtung des „Ärztehauses am Simeonsplatz“. Auch für diesen Bereich laufen die Planungen erfreulich. So wurden mit interessierten Ärzten erste Verhandlungen geführt.

Beide Bauabschnitte „Wohnpark am Preußenmuseum“ und „Ärztehaus am Simeonsplatz“ werden von unserer Tochtergesellschaft der „coop aktiv zwei GmbH“ realisiert.

Die Umsetzung des gesamten Projekts am Simeonsplatz wird in den nächsten Jahren unser Ergebnis maßgeblich positiv beeinflussen.

Immobilien und Finanzanlagen

Unsere Immobilien konnten im Jahr 2006 weiterhin erfolgreich vermietet werden, wobei wir teilweise Mietnachlässe gewähren mussten. Hier sind wir bei zwei Immobilien in Gesprächen über die zukünftige Nutzung. Entscheidungen sollen noch in diesem Jahr erfolgen.

Durch die Kapitalerhöhung der coop aktiv GmbH von 25 T€ auf 1.525 T€ wurden teilweise unsere liquiden Mittel vom Umlaufvermögen ins Anlagevermögen umgeschichtet. Die Zinserträge sind daher leicht rückläufig. Die weiteren liquiden Mittel sind, wie im Vorjahr, in € Unternehmensanleihen mit mittleren Laufzeiten angelegt.

Dank des Vorstandes

Auch das Geschäftsjahr 2006 konnten wir gemeinsam erfolgreich gestalten und abschließen. Unser Dank gilt den Mitgliedern des Aufsichtsrates für die gute Zusammenarbeit. Entscheidungen, die der Zustimmung bedurften, wurden stets einvernehmlich getroffen.

Abschließend danken wir auch allen Vertretern unserer Mitglieder für ihr ehrenamtliches Engagement.

Minden, im Mai 2007

Der Vorstand

R. Kastning

B. Blomeyer

Der 1. Spatenstich



Die Grundsteinlegung



Das Richtfest



Die aktuelle Bauphase

Bericht des Aufsichtsrates 2006

Im Geschäftsjahr 2006 traf sich der Aufsichtsrat zu 2 Sitzungen, sowie zu 6 gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand.

In diesen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat umfassend über die Entwicklung der Genossenschaft informiert.

Der Vorstand berichtete schriftlich und mündlich über Angelegenheiten, die nach Gesetz und Satzung der Mitwirkung des Aufsichtsrates bedürfen. Anstehende Entscheidungen wurden nach intensiver Diskussion stets einvernehmlich getroffen.

Die Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern wurden turnusgemäß verlängert.

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Seniorenzentrums am Simeonsplatz hat der Aufsichtsrat in Abstimmung mit dem Vorstand veranlasst, dass die Firma Centra die technische Überwachung des Vorhabens verantwortlich übernimmt.

Der Kosten- und Ertragsplan, für das Jahr 2006, wurde in der ersten gemeinsamen Sitzung vom Vorstand vorgelegt. Die Planung wurde ausführlich erläutert und einvernehmlich verabschiedet.

Die gesetzliche Prüfung 2007, für das Jahr 2006, erfolgte durch den Prüfungsverband der Deutschen Verkehrs-, Dienstleistungs- und Konsumgenossenschaften e.V. Sie fand mit Unterbrechung in den Monaten Februar und März 2007 statt.

Die Prüfung erstreckte sich auf die Feststellung der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Wie auch in den vergangenen Jahren wurde vom Verband wiederum der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk gegeben.

Dem Aufsichtsrat wurde bestätigt, dass er seine Aufgaben gemäß Gesetz und Satzung erfüllt hat.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2006 und den Vorschlag zur Ergebnisverwendung ebenfalls geprüft und sich vom Vorstand umfassend informieren lassen. Er billigt danach den Jahresabschluss zum 31.12.2006 und stimmt dem Vorschlag zur Ergebnisverwendung zu. Danach werden die aus der satzungsgemäßen Vereinnahmung nicht abgeholter und verjährter Dividenden stammenden Mittel in Höhe von € 44.365,85 der Anderen Ergebnisrücklage zugeführt. Die Mitglieder erhalten eine Anteilsdividende von 7% das sind € 93.101,74. Der Restbetrag von rund € 9.424,29 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Vertreterversammlung wird vorgeschlagen den Abschluss in der vorgelegten Form zu genehmigen und die erforderlichen Beschlüsse zu fassen.

Abschließend bedanke ich mich für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand.

Werner Vehling

Aufsichtsratsvorsitzender

co op Minden-Stadthagen eG

Bilanz zum 31. Dezember 2006

AKTIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	€	€	T€	T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00		0,0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.044.627,53		1.094,1	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.186,00	1.074.813,53	34,7	1.128,8
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.550.000,00		50,0	
2. Beteiligungen	1.100,00		0,3	
3. Anteile an Genossenschaften	200,00	1.551.300,00	0,9	51,2
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.989,61		0,9	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	641.632,67			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	428.971,84	1.078.594,12	542,6	543,5
II. Wertpapiere				
1. Sonstige Wertpapiere		4.161.032,23		4.338,0
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		40.940,98		2.191,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten		9.190,00		8,3
BILANZSUMME		7.915.870,86		8.261,1

PASSIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	€	€	T€	T€
A. Eigenkapital				
I. Geschäftsguthaben				
1. Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	1.323.704,85		1.356,7	
2. Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	29.000,00	1.352.704,85	125,5	1.482,2
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile € 155,15 (Vj. € 183,60)				
II. Ergebnismrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	2.261.144,40		2.261,1	
2. Andere Ergebnismrücklagen	2.307.621,21	4.568.765,61	2.295,7	4.556,8
III. Jahresüberschuss		146.891,88		115,4
Eigenkapital		6.068.362,34		6.154,4
B. Sonderposten mit Rücklageanteil				
Rücklage gem. § 6b EstG		79.287,26		0,0
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	733.285,00		753,3	
2. Steuerrückstellungen	10.476,00		273,5	
3. Sonstige Rückstellungen	275.101,90	1.018.862,90	304,7	1.331,5
D. Verbindlichkeiten		748.936,06		774,7
E. Rechnungsabgrenzungsposten		422,30		0,5
B I L A N Z S U M M E		7.915.870,86		8.261,1

co op Minden-Stadthagen eG

Gewinn- und Verlustrechnung 01. Januar – 31. Dezember 2006	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	€	€	T€	T€
1. Sonstige betriebliche Erträge		475.754,62		675,5
2. Personalaufwand:				
a. Löhne und Gehälter	123.060,85		122,8	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 84.567,68 (Vj: € 3.828,60)	108.249,80	231.310,65	25,5	148,3
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		58.444,52		59,1
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		283.608,80		377,4
5. Erträge aus Beteiligungen		1.078,99		
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: € 12.632,67 (Vj: € 0,00)		286.191,80		317,5
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		35.812,28		163,5
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Unternehmen: € 3,73 (Vj: € 591,30)		31.033,78		26,4
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		122.815,38		218,3
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Erstattungen (-)		0,00 -43.065,81		76,8
11. Sonstige Steuern		18.989,31		26,1
12. Jahresüberschuss		146.891,88		115,4

Anhang 2006

Form und Gliederung des Jahresabschlusses

Die **Bilanzgliederung** entspricht dem Schema der §§ 266 und 337 HGB für große Genossenschaften mit folgenden Abweichungen:

Bei den Aktiva wurde zusätzlich eingefügt der Posten „Anteile an Genossenschaften“

Der Posten „Verbindlichkeiten“ wurde in der Bilanz zusammengefasst und im Anhang aufgliedert (§ 265 Abs. 7 Ziff. 2 HGB).

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Weitere Einzelangaben sind – soweit erforderlich – bei der Erläuterung der betreffenden Abschlussposten gemacht worden. Alle Vorjahreswerte wurden in tausend € angegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Die Aktiva wurden zu Anschaffungskosten, beim Anlagevermögen vermindert um planmäßige, der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechenden Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgten nach der linearen Methode.

Die im Geschäftsjahr angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter in Höhe von € 487,52 wurden wie im Vorjahr gemäß § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben.

Die Genossenschaft besitzt Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20 % an anderen Unternehmen:

	Stammkapital	Anteil	Geschäftsjahr	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
	EUR			EUR	EUR
co op aktiv GmbH, Minden	1.525.000,00	100	2006	1.468.143,01	-57.799,61
	25.000,00		2005	25.942,62	145,93
co op aktiv zwei GmbH, Minden	25.000,00	100	2006	10.343,19	-12.050,61
	25.000,00		2005	12.393,80	-2.606,20

Die Gegenstände des Umlaufvermögens wurden entsprechend dem Niederstwertprinzip des § 253 Abs. 3 HGB bilanziert.

Rückstellungen für Verpflichtungen, die dem Grunde nach bekannt, in der Höhe jedoch ungewiss waren, erfolgten in dem Umfang, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erforderlich erachtet wurde.

Verbindlichkeiten wurden zu ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden ausgewiesen, soweit es sich um Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag handelte, die jedoch Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit danach darstellten.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Beim Zugang der immateriellen Vermögensgegenstände handelt es sich um eine Erweiterung unserer Finanzbuchhaltungssoftware.

Beim Abgang der Grundstücke und Bauten handelt es sich um die Veräußerung eines unbebauten Grundstücks. Für den erzielten Buchgewinn in Höhe von 79.287,26 € wurde eine Rücklage nach § 6b EStG gebildet.

Beim Zugang der Betriebs- und Geschäftsausstattung handelt es sich um eine Werbeanlage.

Beim Zugang der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.500.000,-- € handelt es sich um eine Kapitalerhöhung der co op aktiv GmbH.

Beim Zugang Beteiligungen handelt es sich um eine Erhöhung der Stammeinlage an der Mindener Parkhaus GmbH.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich überwiegend um Mietforderungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegenüber der co op aktiv GmbH und der co op aktiv zwei GmbH.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Zinsforderungen, Forderungen an das Finanzamt sowie Forderungen gegen die Stadt Stadthagen aus Immobilienverkauf. Das aktivierte Körperschaftsteuerguthaben nach § 37 KStG in der Fassung des SEStEG wurde mit einem anfänglichen Effektivzinssatz von 3,913 % abgezinst.

Ferner wurde hierunter der Anspruch aus einer Rückdeckungsversicherung in Höhe von 39.251,00 € erfasst. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen in Höhe von 201.264,-- € (Vj. T€ 241) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Bei den sonstigen Wertpapieren handelt es sich um Unternehmensanleihen.

Die Position **Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Jahresvorauszahlungen für Energie.

Eigenkapital

Die Veränderungen der Geschäftsguthaben erfolgten im Wesentlichen durch Zuschreibung von Dividenden und Übertragung von Geschäftsanteilen.

Die Geschäftsguthaben der zum Jahresschluss ausscheidenden Mitglieder betragen T€ 29,0.

Die rückständigen fälligen Einzahlungen auf die Geschäftsanteile betragen 155,15 € (Vj 183,60 €).

Den anderen Ergebnismittelrücklagen sind aus dem Jahresüberschuss 2005 anteilig 11.935,52 € zugeführt worden.

Rückstellungen

Die zum Bilanzstichtag passivierten **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** betreffen drei Pensionszusagen an ehemalige Vorstände. Sie sind durch versicherungsmathematische Gutachten nachgewiesen. Die Bewertung erfolgte zum steuerlich zulässigen Teilwert gemäß § 6a EstG unter Anwendung der Richttafeln v. K. Heubeck RT 2005 G. Der Rechnungszinsfuß beträgt 6 %. Fehlbeträge für in der Vergangenheit unterlassene Zuweisungen bestehen nicht.

Bei den **Steuerrückstellungen** handelt es sich um Gewerbesteuer für das Jahr 2006.

In den **sonstigen Rückstellungen** sind im Wesentlichen zu erwartende Sanierungs- und Instandhaltungsaufwendungen (T€ 157), Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten (T€ 98) sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten (T€ 20) enthalten.

Die **Verbindlichkeiten** sind in dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel nach Art und Fristigkeiten aufgegliedert.

Die Position **Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Rentenzahlungen aus Rückdeckungsverträgen für das Jahr 2007.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen hauptsächlich Mieteinnahmen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aperiodische Erträge, sowie den Buchgewinn aus einem Grundstücksverkauf mit T€ 79,3. Abschreibungen des Anlagevermögens betragen T€ 58,4.

In dem Posten 2b Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung sind die Aufwendungen für Altersversorgung mit T€ 84,6 enthalten. Im Vorjahr waren die Aufwendungen mit T€ 102,3 unter dem Posten 4 sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten, Instandhaltungsaufwendungen, Energieaufwendungen, Aufwendungen für Mitgliederzeitung und Internetkaufhaus, Beiträge und Gebühren sowie Versicherungsaufwendungen und Aufwendungen für Organe. Daneben wird unter diesem Posten die Zuweisung zum Sonderposten mit Rücklageanteil mit T€ 79,3 erfasst.

Die Aufwendungen für Versorgungsempfänger sind unter Personalaufwand erfasst.

Das Finanzergebnis beträgt:

Erträge aus Beteiligungen	1.078,99 €
Zinsen und ähnliche Erträge	286.191,80 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	./ 31.033,78 €
Wertberichtigungen auf Wertpapiere	
des Umlaufvermögens	./ 35.812,28 €
	<u>220.424,73 €</u>

Realisierte Kursgewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren in Höhe von 39,7 T€, sowie Zuschreibungen in Höhe von 58,5 T€ sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

Körperschaftsteuerguthaben (abgezinst)	./ 62,0 T€
Ertragsteuer Vorjahre	./ 0,4 T€
Körperschaftsteuer	8,8 T€
Gewerbesteuer	10,5 T€
Gesamt	./ 43,1 T€

Die sonstigen Steuern setzen sich aus Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer sowie sonstige Steuern für Vorjahre zusammen.

Ergänzende Angaben

Am Schluss des Geschäftsjahres beschäftigte die Genossenschaft unverändert zum Vorjahr eine Teilzeitmitarbeiterin.

Mitglieder und Geschäftsguthaben

Die Mitgliederentwicklung stellt sich wie folgt dar:

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Geschäftsguthaben in €
01.01.2006	2.221	135.686	1.356.676,40
Zuschreibung Dividenden			28,45
Zugänge			
Neue Mitglieder	22	140	1.400,00
Übertragungen	25	1.420	14.200,00
Abgänge			
Kündigungen	53	1.880	18.800,00
Tote	36	1.560	15.600,00
Übertragungen	29	1.420	14.200,00
01.01.2007	2.150	132.386	1.323.704,85

Die Zugänge bei den Mitgliedern resultieren aus der Übertragung von Mitgliedschaften sowie dem Zugang neuer Mitglieder. In den Abgängen sind die Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder (T€ 29,0), Direktabgänge in Vorjahren verstorbener Mitglieder (T€ 5,4) und Übertragungen enthalten. Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt € 10. Es können maximal 100 Geschäftsanteile gezeichnet werden. Eine Nachschusspflicht ist lt. Satzung § 42 ausgeschlossen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Genossenschaft ist Trägerin der „Unterstützungseinrichtung der co op Minden-Stadthagen e.V.“ Das Kassenvermögen beträgt zum 31.12.06 T€ 433,9. Darin ist eine steuerlich höchstzulässige Zuführung in Höhe von T€ 10,2 enthalten. Das Vermögen der Unterstützungseinrichtung steht der Genossenschaft als Darlehen zur Verfügung und wird mit 6 % verzinst.

Nach dem versicherungsmathematischen Gutachten ergibt sich gem §6 a EStG Richttafel 2005 G ein zulässiges Kassenvermögen von T€ 869,6. Hieraus resultiert eine Unterdeckung von T€ 435,7. Die Genossenschaft hat eine Bürgschaft in Höhe von 2.500.000,-- € für die coop aktiv GmbH übernommen. Die Bürgschaft dient zur teilweisen Sicherstellung von Darlehen zur Finanzierung des im Bau befindlichen Seniorenzentrums am Simeonsplatz. Die Bürgschaft ist in Höhe von 2.000.000,-- € unterlegt durch Wertpapiere im Depot der Volksbank Hameln-Stadthagen. Bauherr des Seniorenzentrums ist die coop aktiv GmbH.

Anlagengitter

	Anschaffungskosten			
	Stand am 1.1.2006	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2006
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.369,07	1.126,00	0,00	20.495,07
	19.369,07	1.126,00	0,00	20.495,07
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.989.205,37	0,00	712,74	2.988.492,63
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.651,69	3.540,00	0,00	49.191,69
	3.034.857,06	3.540,00	712,74	3.037.684,32
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	1.500.000,00	0,00	1.550.000,00
2. Beteiligungen	275,00	825,00	0,00	1.100,00
3. Anteile an Genossenschaften	900,00	0,00	700,00	200,00
	51.175,00	1.500.825,00	700,00	1.551.300,00
	3.105.401,13	1.505.491,00	1.412,74	4.609.479,39

Abschreibungen			Buchwerte		
Stand am 1.1.2006	Zugänge planmäßig	Abgänge 2006	Stand am 31.12.2006	Stand am 31.12.2006	Stand am 31.12.2005
€	€	€	€	€	€
19.369,07	1.126,00	0,00	20.495,07	0,00	0,00
19.369,07	1.126,00	0,00	20.495,07	0,00	0,00
1.895.080,10	48.785,00	0,00	1.943.865,10	1.044.627,53	1.094.125,27
10.959,69	8.046,00	0,00	19.005,69	30.186,00	34.692,00
1.906.039,79	56.831,00	0,00	1.962.870,79	1.074.813,53	1.128.817,27
0,00	0,00	0,00	0,00	1.550.000,00	50.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.100,00	275,00
0,00	0,00	0,00	0,00	200,00	900,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.551.300,00	51.175,00
1.925.408,86	57.957,00	0,00	1.983.365,86	2.626.113,53	1.179.992,27

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeitsspiegel

Verbindlichkeiten	mit einer Restlaufzeit			Stand am 31.12.2006 €	davon durch Pfand- rechte oder ähnliche Rechte gesichert		Vorjahreswerte €
	bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren		Betrag €	Art der Sicherheit	
	€	€	€				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Vorjahr	48.843,58 (19.835,25)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	48.843,58	0,00 (0,00)		19.835,25
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Stand 31.12.2006 Vorjahr	0,00 (771,65)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00	0,00 (0,00)		771,65
3. Sonstige Verbindlichkeiten Vorjahr	347.084,39 (342.847,77)	0,00 (0,00)	350.000,00 (411.291,88)	697.084,39	0,00 (0,00)		754.139,65
davon aus Steuern	5.556,19			4.162,14			4.162,14
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.142,14			2.156,50			2.156,50
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	395.927,97 (363.454,67)	0,00 0,00	350.000,00 (411.291,88)	745.927,97	0,00		774.746,55

Prüfungsverband

Die Genossenschaft ist Mitglied im Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften e.V., Bau-
meisterstr. 2, 20099 Hamburg, sowie dem Prüfungsverband der Deutschen Verkehrs-, Dienst-
leistungs- und Konsumgenossenschaften e.V., Gotenstr. 17, 20097 Hamburg.

Organe

Aufsichtsrat:

Werner Vehling	Hespe	Vorsitzender
Heinz Külb	Obernkirchen	stellv. Vorsitzender
Wolfgang von Strotha	Porta Westfalica	

Vorstand:


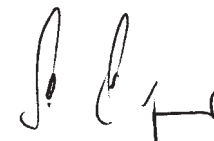
Reinhard Kastning	Heuerßen	-hauptamtlich-
Bernd Blomeyer	Minden	-nebenamtlich-

Forderungen gegen Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestehen nicht.

Wir haben den Abschluss unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften aufgestellt.

Minden, 09.03.2007

Der Vorstand

	
<i>Reinhard Kastning</i>	<i>Bernd Blomeyer</i>

Der Abschluss wurde durch uns geprüft.

Er stimmt mit den ordnungsgemäß geführten Büchern überein.

Minden, 24. März 2007

Der Aufsichtsrat

<i>Werner Vehling</i>	<i>Heinz Külb</i>
-----------------------	-------------------

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

an die co op Minden-Stadthagen eingetragene Genossenschaft, Minden

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der co op Minden-Stadthagen eingetragene Genossenschaft, Minden, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Genossenschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Genossenschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft.

Hamburg, den 24. März 2007

Prüfungsverband
der Deutschen Verkehrs-, Dienstleistungs- und
Konsumgenossenschaften e.V.

gez. Haak
Wirtschaftsprüfer

gez. Mittelbach
Wirtschaftsprüfer



coop Minden-Stadthagen eG | Auf der Brede 21 A | 32423 Minden | www.coop-forum.de